

Dies Academicus 2025

Die Universität Luzern hat am 6. November 2025 ihren Dies Academicus gefeiert. Im Zentrum des Festakts standen die Festansprache sowie die Ehrungen durch die Universität und die Fakultäten.

Rektor **Martin Hartmann** begrüsst die rund 300 geladenen Gäste aus Wissenschaft, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kirche und Armee, die sich im grössten Hörsaal der Universität eingefunden hatten. Noch immer denke er gerne an das [Jubiläumsfest zum 25-jährigen Bestehen der Universität Luzern](#) zurück, das vor knapp zwei Wochen stattgefunden hat. Es sei ein gut gelungener Anlass gewesen, an dem die Uni «das im Haus angehäuften Wissen nach aussen vermitteln und ihre Relevanz unter Beweis stellen konnte». Es gebe generell viel Erfreuliches zu berichten – so habe unter anderem das neue Zuger Institut für Blockchainforschung seine Arbeit aufgenommen; am 23. Januar 2026 findet die Eröffnung statt. Weniger erfreulich seien neben dem drohenden Wegfall von Mitteln im Zuge des [Entlastungspakets des Bundes](#) die vor Kurzem kommunizierten [Sparmassnahmen an der Universität Luzern](#): «Kürzungen sind nie schön, das können Sie mir glauben. Andererseits muss auch eine Universität auf Wandlungsprozesse reagieren können.»

Krebs: ganze Familie betroffen

Die Festrede hielt Prof. Dr. **Gisela Michel**, Professorin für Gesundheits- und Sozialverhalten und Prorektorin Lehre und Internationale Beziehungen zum Thema «Brücken bauen zwischen Erkenntnis und Anwendung: Psychosoziale Unterstützung in der pädiatrischen Onkologie». Sie zeigte anhand ihrer Forschung auf, wie die Krebserkrankung eines Kindes die gesamte Familie betrifft – Eltern, Geschwister und Grosseltern – und dass daraus resultierende Belastungen weit über die medizinische Behandlung hinausreichen. Auch nach einer erfolgreichen Therapie bleiben Ängste, soziale und finanzielle Folgen bestehen. Zugleich können Familien gestärkt aus der Erfahrung hervorgehen. Michel betonte, dass Forschung nicht beim Wissen über diese Belastungen stehen bleiben dürfe, sondern zu konkreter Unterstützung führen müsse. Mit ihrem Ansatz der «Co-Creation» entwickelt ihr Team gemeinsam mit Betroffenen Informations- und Unterstützungsangebote – etwa Broschüren, Videos oder Comics – und setzt so Forschungserkenntnisse praxisnah um.

In der Gesellschaft verortet

Regierungsrat Dr. **Armin Hartmann** sagte in seiner Rede: «Danke, liebe Universität Luzern, für 25 Jahre Universität mit dem Volk und für das Volk.» Der Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern nahm damit auf den Umstand Bezug, dass die Uni in seinen Augen nie in den «viel zitierten Elfenbeinturm» fernab der Öffentlichkeit gezogen ist: Vielmehr bewege sich diese in einem Umfeld im Zeichen des Dialogs, in dem auch «kritische Stimmen immer zugelassen wurden – sei es aus der Politik, aus der Gesellschaft, von anderen Hochschulen oder aus der Institution selbst». Wie Hartmann konstatierte, werde die Universität Luzern «ihren Erfolgsweg weitergehen», wobei es weiterhin wichtige Debatten zu führen gelte, unter anderem Fragen zur weiteren Entwicklung, Positionierung und Finanzierung.

Im neuen Format «In the Spotlight» sprach Regierungsrat **Heinz Tännler**, Finanzdirektor des Kantons Zug. Zum «Zug Institute for Blockchain Research» (ZIBR), so der offizielle Name, sagte er: «Diese Erfolgsgeschichte ist ein hervorragendes Beispiel für die gelungene Vernetzung innerhalb der Zentralschweiz und dafür, was wir gemeinsam zu leisten vermögen.» Er freue sich sehr, dass der Kanton die Forschung und Lehre in der Zentralschweiz [massgeblich zielgerichtet unterstütze](#).

FROHBURGSTRASSE 3
POSTFACH
6002 LUZERN

T +41 41 229 50 90
unikomm@unilu.ch
www.unilu.ch

Ebenfalls zum ersten Mal erfolgte ein Grusswort aus den Luzerner Gymnasien: **Stefan Graber**, Rektor der Kantonsschule Alpenquai, und **Thomas Berset**, Rektor der Kantonsschule Schüpfheim, verdeutlichten, mit welch umfangreichem Rüstzeug die Absolvierenden nach der Matura für ein Studium ausgestattet sind.

Drei neue Ehrendoktorate

Im Rahmen der Ehrungen und Auszeichnungen erhielten Prof. em. Dr. **Angelika Neuwirth**, Prof. Dr. **Anke Graneß** und Prof. em. Dr. **Peter Albrecht** die Ehrendoktorwürde. Der «Best Teaching Award» ging an Ass.-Prof. Dr. **Oliver D. William**, Assistenzprofessor für Privatrecht mit Schwerpunkt für Obligationenrecht. Der Universitätsverein verlieh seine Dissertationspreise an **Simone Concetto Parise** und **Laurence Lerch**, **Lukas Posselt**, **Janique Bourgeois**, **Valentina Sontheim** und **Thomas Scheurer** sowie an **Andreas Plate**.

Mit dem von der ALUMNI Organisation vergebenen Preis «Alumna des Jahres» wurde **Helena Jeppesen-Spuhler** ausgezeichnet.

Erstmals im Rahmen des Dies Academicus fand die Prämierung mit dem «Open Science Award» statt. Dieser ging an Prof. Dr. **Martin Baumann**, Professor für Religionswissenschaft, und an sein Team, bestehend aus Dr. **Andreas Tunger-Zanetti**, Dr. **Anne Beutter** und **Maria Ettlin-Niederberger**.

Im Anschluss an die Ehrungen präsentierten die Doktorierenden **Jana Jarck**, **Anna Vokinger** und **Suzanne Marie Martin** ihre Forschungsprojekte.

Weitere Informationen:

Referate und Impressionen vom Dies Academicus: www.unilu.ch/dies-2025

Namen der Geehrten auf den folgenden Seiten

Dies Academicus 2025: Ehrendoktorate und Preisträgerinnen und -träger

Laudationes unter www.unilu.ch/dies-2025 (Reden)

Ehrendoktorate der Fakultäten

Theologische Fakultät

Prof. em. Dr. Angelika Neuwirth
Deutsche Arabistin und Islamwissenschaftlerin
Seniorprofessorin für Arabistik an der Freien Universität Berlin

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Anke Graneß
Deutsche Philosophin und Philosophiehistorikerin
Professorin am Institut für Philosophie der Universität Hildesheim

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Prof. em. Dr. Peter Albrecht
Gerichtspräsident am Gericht für Strafsachen in Basel (1978–2002)
Extraordinarius für Strafrecht und Strafverfahrensrecht Universität Basel (1992–2013)

Best Teaching Award

Ass.-Prof. Dr. Oliver D. William
Assistenzprofessor für Privatrecht mit Schwerpunkt für Obligationenrecht

Open Science Award

Projekt: Religionsvielfalt im Kanton Luzern 2002–2024

Prof. Dr. Martin Baumann, o. Prof. für Religionswissenschaft, Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Dr. Andreas Tunger-Zanetti, Forschungsmitarbeiter
Dr. Anne Beutter, Oberassistentin
Maria Ettlin-Niederberger, Administrative Assistentin

Dissertationspreise des Universitätsvereins Luzern

Theologische Fakultät

Dr. theol. des. Simone Concetto Parise
Titel der Dissertation: «Kirche und Migration: Die Anfänge der italienischsprachigen Seelsorge in der Schweiz (1870–1914). Vom Patronat des Schweizerischen Piusvereins zur Opera Bonomelli»

Dr. theol. des. Laurence Lerch
Titel der Dissertation: «Ethik der Kryptographie»

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Dr. des. Lukas Posselt

Titel der Dissertation: «Infrastructures of Moral Classification. Paperwork, Knowledge, and Morality in Zurich's Poor Relief»

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Dr. iur. Janique Bourgeois

Titel der Dissertation: «Nachhaltigkeitsbezogene Rechts- und Compliance-Risiken in der Lieferkette und Bedeutung von Compliance-Klauseln»

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Dr. oec. Valentina Sontheim

Titel der kumulativen Dissertation: «Essays in Education and Health Economics»

Dr. oec. Thomas Scheurer

Titel der kumulativen Dissertation: «More than Meets the Eye: Value Creation Potentials and Pitfalls of Augmented Reality Product Displays»

Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin

Dr. med. Andreas Plate

Titel der Dissertation: «Quality of Care in the Prevention and Treatment of Infectious Diseases with a Particular Focus on Primary Care»

Auszeichnung «Alumna des Jahres 2025» der ALUMNI Organisation

Helena Jeppesen-Spuhler

Seit 2020 Programmverantwortliche bei Fastenaktion (vormals Fastenopfer) für Philippinen und Asien allgemein, Verantwortliche für das Kirchennetz Schweiz; Oktober 2023 und Oktober 2024: Mitglied der Weltsynode in Rom als eine der zehn nichtbischöflichen Delegierten aus Europa